

# Inhalt

Einleitung .....	11
Kunst und Leben ♦ Reger in seiner Zeit ♦ Aufgabe der Reger-Biographie ♦ Gegen die Zwangsläufigkeit ♦ Dank	
I. Entwicklung und Ausbildung – März 1873 bis Februar 1893	
1. Kindheit und frühe Jugend im Elternhaus – Weiden März 1873 bis August 1888 ...	17
Umfeld des Kindes ♦ Geburt und Taufe ♦ Die Eltern ♦ Überlieferungssituation ♦ Als Reger ein Kind war ♦ Musikalische Anfänge ♦ Ausflüge aus engen Grenzen	
2. Neue Ziele – August 1888 bis März 1890 .....	36
Erweckungserlebnis Bayreuth und erste Komposition ♦ Riemann greift ein ♦ Gegen die Zwangsläufigkeit der Beschränkung ♦ Rheinberger contra Riemann	
3. Vom gehorsamen Sohn zum Künstler – Sondershausen Frühjahr und Sommer 1890 ...	44
Auftritt und Antrittsgeschenk ♦ Eindrücke ♦ Außenseiter und Philisterfeind	
4. Riemanns Spezialschüler – Wiesbaden September 1890 bis Februar 1893 .....	50
Im mondänen Kurbad ♦ In Riemanns Sinn ♦ Aus dem Leben eines Taugenichts ♦ „Der Reger wird einmal ein bedeutender Kerl werden“ – erste Opera ♦ Reger findet einen Verleger ♦ Spiel mit der Tradition – erste Orgelstücke op. 7 ♦ Verschmitzte Galanterie – <i>Walzer-Capricen</i> op. 9	
II. Freischaffend in Wiesbaden – März 1893 bis Juni 1898	
5. Zwischen Hoffnung und Depression – März 1893 bis September 1894 .....	66
Gegen die Zwangsläufigkeit Riemann'scher Dogmen ♦ Studium der <i>Exempla classica</i> ♦ Privatstunden und ihre Folgen: Auftritt Elsa ♦ „eine außerordentlich intensive musikalische Natur“ ♦ Neue Texte – Zeitgenossen und Eichendorff ♦ „noch nicht ganz verstanden“ – Uraufführung der Cellosonate op. 5 ♦ Waldemar Meyer, der erste Reger-Pionier ♦ Reger rezensiert ♦ Erste Choralvorspiele und Bach-Bild ♦ Auftritt in der Hauptstadt und Jahresbilanz ♦ „Sein Ernst ist schon bizarr genug, aber gar seine Lustigkeit!“ ♦ Unglücklich verliebt ♦ Überwindung durch Arbeit	
6. Immer zuviel, aber immer ernst – Herbst 1894 bis September 1895 .....	86
Außenseiter ♦ Ermunterung: Arthur Smolians Würdigung ♦ „Den Manen Bachs“ – Orgelsuite op. 16 ♦ Canons durch Dur und Moll ♦ Auftritt Ferruccio Busoni ♦ Wider die Zwangsläufigkeit des Wettbewerbs	
7. Nicht Lakai, sondern freier Künstler – Oktober 1895 bis September 1896 .....	95
Bemühungen ♦ Komponieren im Voraus ♦ Auftritt Brahms	

8. „dies öde, traurige Jahr“ – Oktober 1896 bis September 1897 ..... 102  
 Nonkonformist in Uniform ♦ „Socialdemokrat unter den jetzigen Komponisten“ ♦ Zwie-  
 spältige Bilanz
9. Existenzielle Krise – Oktober 1897 bis Juni 1898 ..... 108  
 Musikalische Freiheit ♦ Der „verrückte“ Reger ♦ Nur „Tabaks- und Biergeruch“ – das erste  
 Klavierquintett ♦ Zuspitzung ♦ Krankheit und Heimkehr ♦ Bach als Therapeutikum

### III. Selbstfindung in Weiden – Juni 1898 bis August 1901

10. „mein Lebenszweck die Composition“ – Juni bis Dezember 1898 ..... 116  
 Exkurs: Weiden um 1900 ♦ Reger kommt „heim“ ♦ „Geschrieben habe hier mörderlich  
 viel“ – neue Klavierstücke ♦ Alkohol und Nikotin ♦ „das Beste, das ich bisher geschrieben“  
 – Choralphantasien ♦ Lösung der „Verlegerfrage“ ♦ „Herrn Richard Strauss verehrungsvollst  
 zugeeignet“ – *Phantasie und Fuge* c-moll op. 29 ♦ „O Gesang!“ – Alternativen zur „Lieder-  
 tafelei“ ♦ „doch es war mir sehr ernst dabei“ – Cellosonate op. 28
11. Konsolidierung – November 1898 bis Ende 1899 ..... 130  
 Schuldenabbau im Akkord ♦ Komponistenporträt in Weiden ♦ Gescheiterte Werbung ♦  
 Lebensbewältigung durch Literatur ♦ Liedertexte am Puls der Zeit ♦ Aufgehender „Stern am  
 Orgelhimmel“ ♦ Für einen neuen Verbündeten – Violinsonate op. 41 ♦ Wiederbelebung  
 einer alten Gattung ♦ Der „neue Bach“ für die Virtuosen und Instrumente seiner Zeit ♦  
 Gebrauchsmusik für Haus und Kirche ♦ Exkurs: Komposition am Klavier oder Schreibtisch
12. München im Visier – Ende 1899 bis August 1901 ..... 143  
 „Elefanten“ für die Orgel – *Phantasie und Fuge über B-A-C-H* op. 46 ♦ *Lusingando* oder „tief-  
 ernst“? – Klarinettonsonaten op. 49 ♦ „An Hugo Wolf“ – Gesänge op. 51 und op. 55 ♦ Drei  
 letzte Choralphantasien op. 52 ♦ Debüt in München ♦ „solch verrücktes Zeug“ – Streich-  
 quartette op. 54 und zweites Klavierquintett ♦ Orgelattacke auf München ♦ Symphonisch  
 und fantastisch – „Inferno-Phantasie“ op. 57 ♦ Kompositorischer Abschied aus Weiden

### IV. Provokateur in München – September 1901 bis Ende 1904

13. Ouvertüre – München September 1901 bis Sommer 1902 ..... 158  
 Im Käfig ♦ Vorstellungsrunde ♦ Einstieg mit Liedern ♦ „verworrne Frisur“ – Regers un-  
 gewohntes Schriftbild
14. „nun glaub' an mich!“ – Februar bis Ende 1902 ..... 163  
 Zähes Ringen ♦ Die ideale Künstlerfrau ♦ Werke aus der Werbungszeit ♦ Flitterwochen  
 mit neuen Verlegern ♦ Hochzeitslieder op. 66 ♦ „Auf Bachschem Grunde erwachsen“ –  
 Choralvorspiele op. 67 ♦ Für die Katholiken: Leicht ausführbare Kompositionen op. 61 ♦  
 Konflikte des gelebten Lebens

15. Auf dem Zenit der Komplikation – 1903 und 1904 . . . . . 178  
 Liederwettbewerb ♦ Experimente, „wie weit man wohl ganz ohne Melodie kommen könnte“  
 ♦ „o heiliger Sebastian“ ♦ Uraufführung des „verrückten“ Klavierquintetts op. 64 ♦ „alle  
 Gebiete des menschlichen Empfindens berührend“ – Siebzehn Gesänge op. 70 ♦ Auskomponierte  
 Verunklarung – *Gesang der Verklärten* op. 71 ♦ Exkurs: Konzeption und Schreibprozess  
 ♦ Theoretische Untermauerung: Modulationslehre ♦ Hugo Wolfs Nachlass ♦ Sonate der  
 Jetztzeit – Violinsonate C-dur op. 72 ♦ Regers Arbeitswut und Elsas Flucht in die Krankheit  
 ♦ „Schuften muß man“ – Privatunterricht ♦ Tonkünstlerfest in Basel ♦ Gegengewichte zur  
 Komplizierung ♦ Das „delirierende“ Orgelopus 73 ♦ Radikale Expression im Streichquartett  
 op. 74 ♦ „schimpfe nicht darüber“ – Gesänge op. 75
16. Positionierung – Januar bis September 1904 . . . . . 199  
 Exkurs: Reger als Autor von Streitschriften ♦ Integrationsversuch – Ortsgruppe des Allge-  
 meinen Deutschen Musikvereins ♦ Verbindung nach Wien ♦ Parallelwege: Komplizierung  
 und Schlichtheit
- V. Der ewige Oppositionelle – München Mai 1904 bis März 1907
17. Der Erfolg stellt sich ein . . . . . 207  
 Die Wende – Frankfurter Tonkünstlerversammlung ♦ Von Bach beflügelt – *Bach-Variationen*  
 ♦ Kreative Sommerferien – *Beethoven-Variationen* ♦ Exkurs: Reger, der Briefe-Schreiber ♦  
 Das Reisen beginnt
18. „bei mir müssen die Musiker ran!“ – 1905 . . . . . 216  
 Aufbau einer „Riesengemeinde“ ♦ Ernstgenommen in der Schweiz ♦ Exkurs: Regers Sprach-  
 witz ♦ Freundschaften in Köln und Heidelberg ♦ Wien wird erobert ♦ Weiter unterwegs  
 ♦ Violinsonate op. 84 und Umzug nach Schwabing ♦ Auch die Gelehrten „müssen ran“ ♦  
 Eintritt in die Akademie der Tonkunst ♦ Grazer Affäre ♦ Auftritt Simrock ♦ Verschnaufen  
 in den Sommerferien? ♦ *Hymnus vom Tode und ewigen Leben* ♦ *Sinfonietta* – „nur“ Musik mit  
 bildhaften Erläuterungen ♦ Entdeckung von Bachs Konzerten ♦ Bach-Heft der Zeitschrift  
*Die Musik* ♦ Kölner Erstaufführung der *Sinfonietta* unter Fritz Steinbach ♦ Erste Sporen als  
 Dirigent im Porges-Verein
19. Bomben platzen – Januar bis September 1906 . . . . . 240  
 Spiegelfechtere im Leben – *Sostenuto* im Werk ♦ Münchner *Sinfonietta*-Skandal ♦ Einstieg  
 als *Sinfonietta*-Dirigent ♦ „Stile affrontoso“ ♦ Eine Lanze für Bach und weitere Konzert-  
 erfolge ♦ Berliner Konzertsandal ♦ Konsequenz im Leben: Austritt aus der Akademie ♦  
 Konsequenz im Werk: galant servierte *Orchesterserenade* ♦ Arbeitsferien in Prien am Chiemsee  
 ♦ Exkurs: Stefan Zweig ♦ Tonalitätssprengendes Opus 96 ♦ Ausblick Wien 1919 ♦ Unter-  
 liebener „Hauptlieb“ – *Hymnus vom Tode und ewigen Leben*
20. Münchner Finale – Konzertsaison 1906/1907 . . . . . 257  
 Uraufführung der *Serenade* mit „intermezzo tragico“ ♦ Eigene Interpretation der *Serenade*  
 ♦ Anlauf auf Leipzig ♦ Erfolgsmodell Bach-Spieler und Reger-Dirigent ♦ Zur „Reger-  
 gemeinde“ in Sankt Petersburg ♦ Exkurs: Nicht exportierbar? ♦ Hinrichsens Angebot ♦  
 Entscheidung für Leipzig

## VI. Leipziger Reifezeit – April 1907 bis Oktober 1911

21. „da mein Hirn mich zu unentwegtem Schaffen drängt“ – April bis Sommer 1907 . . . 267  
 Durch Tradition zum „Selberaner“ ♦ „all die Arbeiten, die jetzt vorliegen“ ♦ Amerika – zu zeitaufwendig? ♦ „Vereinsdirektor“ mit pädagogischen Absichten ♦ Festkompositionen für Leipzig und Jena ♦ Sommerfest der Pauliner ♦ Kompositionslehrer ♦ Versuch gegen die „Schriftgelehrten“ ♦ Debatte über die Zukunft der Musik ♦ „Herzblut“ contra Auftrag – Ärger an der Verlegerfront ♦ Kinder kommen ins Haus
22. Die Früchte von Hinrichsens Wohltat – Sommer 1907 bis Sommer 1908 . . . . . 290  
 Violinkonzert – im Angesicht „ewig unerreichbarer Muster“ ♦ Uneinlösbare Ansprüche und Trennung von den Paulinern ♦ Eine „verflucht tiefernste Sache“ ♦ Spiegelungen von Werk und Leben – Klaviertrio op. 102 ♦ Exkurs: Reger korrigiert ♦ Erholung für Elsa und Entspannung für Max ♦ Dr. phil. h. c. in Jena ♦ Ruf nach Wien und Bleibeverhandlung
23. Große Werke „abseits vom modernen Getriebe“ – Sommer 1908 bis Ende 1909 . . . 305  
 Elsa macht Szenen ♦ Früchte der Sommerferien ♦ Das „Monstrum“ Violinkonzert ♦ „Vorm nächsten Winter graut mir“ – Konzertsaison 1908/1909 ♦ „Wir Komponisten sind doch keine ‚Ware‘“ ♦ Debüt als Beethoven-Dirigent in Hamburg ♦ „J'accuse“ ♦ Zu viele Abstürze und Niederungen – Uraufführung *Symphonischer Prolog zu einer Tragödie* ♦ Exkurs: „Der Montblanc darf nur einmal kommen“ – Geschichte der Kürzung ♦ „Präokkupationsgebiete der Seele“ ♦ Vollglück in der Beschränkung – Klarinettensonate op. 107 ♦ *con spirito* – Streichquartett Es-dur ♦ Protokoll einer Hirnleistung – London-Reise ♦ Vollendung des 100. Psalms und erste Motette ♦ „Katholisch bis in die Fingerspitzen“ – *Die Nonnen* op. 112 ♦ „noch mehrere solcher ‚Dinger‘“ ♦ Mit Dehmel „hausieren“ für Liliencron
24. Höhen und Tiefen – 1910 . . . . . 328  
 „O, es ist zum Konservativwerden“ ♦ Beten, „daß jeder Tag 72 Arbeitsstunden habe“ ♦ Das große Dortmunder Reger-Fest ♦ „Wirrnisse und Durcheinander“ ♦ Doppelt vertreten – Zürcher Tonkünstlerfest ♦ „Themen aufzuführen, ist zwecklos“ – Klavierquartett op. 113 ♦ Dr. med. h. c. – Freude und Häme ♦ Erinnerungen von Julius Levin und Begegnung mit Sibelius ♦ „Brahms Dmoll Concert ins Moderne übertragen“ – Klavierkonzert op. 114 ♦ Kinderlieder statt Kinderspiele – Sommerferien 1910 ♦ Krankheit der Mutter ♦ Herzblutwerk Cellosone op. 116
25. Endphase Leipzig – Oktober 1910 bis Oktober 1911 . . . . . 347  
 „Unakademisches“ Bach-Spiel ♦ „Ewiger Wöchner“ – Streichsextett op. 118 ♦ „Das feine Donnerstags-Publikum“ erduldet das Klavierkonzert ♦ Prager Episode eines „streitbaren Lebens“ ♦ „ein unglücklicher deutscher Notenschreiber“ – *Die Weihe der Nacht* op. 119 ♦ Gute Aussichten – Verhandlungen mit Meinigen ♦ Exkurs: Ehrungen und Orden ♦ Vorfremdige *Lustspielouvertüre* ♦ Komponieren gegen den Tod – Streichquartett op. 121 ♦ Letztes Leipziger Werk – Violinsonate e-moll ♦ Heimat bei Bach ♦ „Eigentlich brauchte ich gar keine Sommerfrische. Aber meine Frau hat sie dringendst nötig“ ♦ Konzertreisen mit Landung in Meinigen

## VII. Hofkapellmeister in Meiningen – November 1911 bis April 1915

26. Schwungvoller Beginn – November 1911 bis September 1912 . . . . . 366  
 Hofbeamter ohne Beamtenmentalität ♦ „Stempel einer markanten Persönlichkeit“ – Bewäh-  
 rung auf Reisen ♦ Ungewohnte Geldanlagen ♦ „dann geht ein ‚wüstes‘ Componieren los“  
 ♦ „eine alte wundervolle Form“ – *Concert im alten Styl* op. 123 ♦ „ja, dich will ich finden“  
 – *An die Hoffnung* op. 124 ♦ Kontinuum der Nachtgesänge – *Romantische Suite* op. 125 ♦  
 „Camouffierte Hymne“ – *Römischer Triumphgesang* op. 126
27. „je älter er wird, desto mehr wird er sich überstürzen“ – Oktober 1912 bis  
 September 1913 . . . . . 384  
 Konzertmarathon mit Riesenrepertoire ♦ Briefe von unterwegs ♦ Laienchor da capo – Mei-  
 ninger Singverein ♦ Eklat in Berlin ♦ „die Basis, auf die ich mich stelle, muß möglichst  
 groß sein“ ♦ „Die reale Welt u. der nur Künstler werden eben immer Gegensätze bleiben“  
 ♦ „Reaktionär aus Erfahrung“ – Reger und der Allgemeine Deutsche Musikverein ♦ Her-  
 ausforderung „Riesenorgel“ – *Introduktion, Passacaglia und Fuge* op. 127 ♦ „Kulturgeprägter  
 Patriotismus“ ♦ Lied-Instrumentierungen ♦ Tondichtungen nach Gemälden – *Böcklin-Suite*  
 op. 128 ♦ „für musikalische Feinschmecker“ – *Ballett-Suite* op. 130 ♦ Für des Herzogs neue  
 Orgel? – Orgelstücke op. 129
28. Reisen bis zum Zusammenbruch und Rekonvaleszenz – Oktober 1913 bis  
 Juli 1914 . . . . . 404  
 „als wenn er glaube, es steht jemand mit der Hetzpeitsche hinter ihm“ ♦ Der langersehnte  
 Verlagswechsel ♦ Der unvermeidliche Kollaps ♦ Kur in Meran und Rücktrittsgesuch ♦  
 Schreiben trotz Arbeitsverbot – Solokompositionen und Liedinstrumentierungen ♦ Quintes-  
 senz der Meininger Erfahrungen – *Mozart-Variationen* op. 132 ♦ Zurück zur Kammermusik  
 – Klavierquartett op. 133 ♦ Entscheidung für Jena
29. „diese entsetzliche Kriegsgeschichte“ – August 1914 bis März 1915 . . . . . 419  
 Distanz zur „Militarisierung des Alltagslebens“ ♦ Versuch, den Krieg auszublenden – *Tele-  
 mann-Variationen* op. 134 ♦ Religiöse Werke zu Kriegsbeginn ♦ „paradox“ – *Hymnus der  
 Liebe* op. 136 ♦ „ein kontrapunktisches ‚Wunder‘“ – *Vaterländische Ouvertüre* op. 140 ♦  
 „nicht für den Krieg eingetreten“ ♦ Auflösung der Hofkapelle ♦ „Niederschlag“ des Welt-  
 kriegsgrauens – Requiem ♦ Schaffenskrise ♦ Zurück auf den Konzertpodien

VIII. „Freiheit ist nur in dem Reich der Träume, und das Schöne  
blüht nur im Gesang“ – Jena März 1915 bis Mai 1916

30. „jetzt beginnt der ‚freie, jenaische Stil‘“ – Frühjahr und Sommer 1915 . . . . . 435  
 Die „freie Art des Denkens“ ♦ „aus ‚Askese‘ gewonnene Intensivierung“ – Violinsonate  
 op. 139 ♦ Freiheit vom Originalitätszwang – Opera 141 bis 143 ♦ Korrektur mit der Schere  
 – *Phantasie und Fuge* op. 135b ♦ Musikalische Andachten – Orgelstücke op. 145 ♦ „Solche  
 Sachen interessieren mich stets sehr“ – weitere Bach-Bearbeitungen ♦ Eigene Werke in neuem  
 Gewand ♦ Weltferne und Todesnähe – *Der Einsiedler* op. 144a und Hebbel-*Requiem* op. 144b

---

31. „der ‚Fall Reger‘ muß ‚chronisch‘ werden“ – Oktober 1915 bis Mai 1916 . . . . .	451
Als „Attraktion aufs Podium“ ♦ Gespräch zu dritt – Klarinettenquintett op. 146 ♦ Die „Reiserei“ geht wieder los ♦ „es ist alles fertig“ – Adagio und Rondo capriccioso ♦ Tod eines „commis voyageur en musique“ ♦ Arztberichte und Diagnosen ♦ Trauerfeier und Nachrufe ♦ Werk statt Leben?	
Anmerkungen . . . . .	465
Literaturverzeichnis . . . . .	507
Abbildungsverzeichnis . . . . .	517
Werkregister . . . . .	519
Register der Personen und Institutionen . . . . .	527